

## „Parksituation im Bereich der Jakobischule“

### Protokoll

**der Bürgerversammlung am 19.06.2007 von 19.00 – 20.45 Uhr im Verwaltungsgebäude Bernhard-von-Galen-Straße**

### Teilnehmer:

Lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Von der Stadt Coesfeld:

Uwe Manteuffel, und Holger Ludorf vom Fachbereich Planung, Bauordnung und Verkehr,  
Volker Rier vom Fachbereich Bauen und Umwelt, Grundstücksmanagement,  
Thomas Mühlenkamp vom Fachbereich Bürgerservice und Ordnung  
Joachim Kandelbinder als stellvertretender Leiter des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs

Herr Manteuffel begrüßte die Anwesenden und gab eine Gegenüberstellung von damaligen zum derzeitigen Zustand. Er erläuterte dass die Jakobischule seinerzeit allgemein als „Schule“ – unabhängig von der Schulart – genehmigt worden sei. Daher handelt es sich beim Übergang von der ehemaligen Grundschule zur heutigen Berufsschule nicht um eine genehmigungspflichtige Nutzungsänderung, die eine neue Stellplatzbeurteilung auslösen würde. Anschließend erläutert Herr Manteuffel den Stellplatzbedarf der bei einer Neuerrichtung einer Berufsschule mit der gleichen Größe entstehen würde. Danach wären insgesamt 17 Stellplätze nachzuweisen. Überträgt man diesen theoretischen Stellplatzbedarf auf das bestehende Schulgebäude könnten die 11 direkt vor der Schule befindlichen Stellplätze zur Deckung des Bedarfs angerechnet werden. Die übrigen 6 Stellplätze könnten mit geringem Aufwand auf dem Schulhof nachgewiesen werden. Somit würden die erforderlichen 17 Stellplätze zwar nachgewiesen, eine deutliche Entlastung im Stadtquartier wäre allerdings noch nicht erreicht.

Anschließend stellte Herr Manteuffel die aktuelle Verkehrssituation im Gebiet dar. Im Umfeld der Jakobischule wurden im öffentlichen Verkehrsraum knapp 100 Parkflächen ermittelt. Im März 2007 wurde über einen vierzehntägigen Zeitraum eine Erfassung der Auslastung dieser Parkflächen – für jeden Straßenzug getrennt – vorgenommen. Erfasst wurden täglich an drei unterschiedliche Erhebungszeiten (10.00 / 14.00 / 16.00 Uhr). Erwartungsgemäß war die Auslastung der Parkflächen in den Morgenstunden am höchsten. Die Auslastung der Parkflächen steigt mit zunehmender Nähe zur Schule. Auf das gesamte Gebiet bezogen waren jedoch auch in der Morgenzeit im Schnitt 20% der Flächen nicht belegt.

Der Gebäudebestand im Gebiet besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern mit Garagen- und / oder eigenen Stellplatzflächen auf den jeweiligen Grundstücken. Die reinen Anliegerstellplätze befinden sich somit in der Regel auf den Grundstücken. Im öffentlichen Verkehrsraum müssen hierzu ergänzend lediglich für Besucherstellplätze vorgehalten werden.

Von Herrn Manteuffel wurden nach dieser „Bestandsaufnahme“ die von der Stadt Coesfeld vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation vorgetragen:

- Ausweisung einer Haltverbotszone in der Karlstraße und der Franz-Darpe-Straße.
- Markierung von alternierend versetzten Parkflächen auf der Karlstraße.

- Änderung der eingeschränkten Haltverbotsbeschilderung in eine Parkscheibenregelung im nördlichen Bereich und an der Platanenfläche in der Franz-Darpe-Straße
- Schaffung von zusätzlichen Parkflächen an der Dülmener Straße, an der Franz-Darpe-Straße und der Meinertstraße

Diese Vorschläge wurden von Herrn Manteuffel den Bürgern zur Diskussion gestellt. Folgende Problembereiche und Wünsche wurden vorgetragen:

Es wurde vorgeschlagen, in allen Zonen dieses Wohngebietes eine Parkscheibenregelung einzuführen, damit Besucher der Bewohner auch während der Unterrichtszeiten eine Chance auf einen Parkplatz haben. Die Parkdauer sollte dabei auf 2 Stunden festgelegt werden und die Parkscheibenpflicht von 07.00 – 16.00 Uhr reichen. Dieser Vorschlag wurde von einer Vielzahl der Anwesenden befürwortet.

Aus Sicht der Bewohner sind permanente Kontrollen durch die Politessen im Umfeld der Jakobischule notwendig. Nur dadurch kann man die Verkehrsteilnehmer zu einem verkehrsgerechten Verhalten bringen.

Ein „Dorn im Auge“ sind den Anliegern auch die Lehrerparkplätze, die nachmittags oder am Wochenende zwar von den Berechtigten nicht genutzt werden, aber dennoch abgesperrt sind. Herr Kandelbinder versprach hier eine Verbesserung, indem der zuständige Schulhausmeister nach Schulschluss, am Wochenende und in den Ferien für eine Freigabe der Parkflächen sorgt.

Zudem wird die Schule künftig auf einen Teil ihrer vertraglich zugesicherten Parkflächen verzichten (siehe unten stehende Ergänzung). Herr Kandelbinder weist darauf hin, dass den Lehrern Parkflächen zur Verfügung gestellt werden müssen, da die Lehrer an unterschiedliche Schulstandorten unterrichten und kurzfristig die Schule wechseln müssen. Die meisten Lehrer parken auf den Parkplätzen hinter dem Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs, die Schüler auf dem großen Parkplatz an der Mittelstraße.

Die oftmals viel zu hohe Durchfahrtsgeschwindigkeit durch die Wohnstraßen wurde bemängelt. Nach Ansicht der Bürger liegt das auch am „Parkplatz-such-Verkehr“.in diesem Gebiet. Diese Information wird an die Kreispolizeibehörde zwecks Kontrolle und Ahndung weitergeleitet.

Es wurde die Frage aufgeworfen, warum man auf dem Schulhof nicht zusätzliche Parkflächen für Lehrer und Schüler ausweisen kann. Nach Auskunft des Herrn Kandelbinder muss den Schülern in den Pausenzeiten eine Fläche zur Erholung angeboten werden. Zudem besteht hier die Rettungszufahrt für die Feuerwehr. Die Mitarbeiter der Coesfelder Tafel haben zwei Abstellflächen für die Lieferfahrzeuge. Zudem schafft Parkfläche zusätzlichen Parkplatz-such-Verkehr.

Eine Anliegerin fragte nach, warum die Schule am Rondell unter den Platanen eine „Raucherecke“ eingerichtet hätte mit der Folge, dass dort jede Menge Zigarettenkippen liegen. Herr Kandelbinder erwiderte, dass auf dem Schulgelände nicht geraucht werden dürfe. Wegen der Verschmutzungen will Herr Kandelbinder Information an die Schüler weitergeben.

Auch von anderen Anliegern wurde auf das Problem der Müllverschmutzung (durch weggeworfene Pappbecher, Flaschen, Brotpapier und vieles mehr) hingewiesen. Auch hier will Herr Kandelbinder zum Beginn des neuen Schuljahres eindringlich auf die Schüler einwirken.

Herbstlaub und der Winterstreudienst waren auch noch Problempunkte, die von den Bürgern angesprochen wurden. Soweit es sich nicht um Gehwegbereiche vor dem eigenen Grundstück handelt, für die dem Grundstückseigentümer eine Kehr- und Räumspflicht obliegt, wird der Baubetriebshof im öffentlichen Verkehrsraum tätig. (zu den Punkten Straßenreinigung sowie Sauberkeit auf und vor dem Schulgelände siehe auch unten stehende Ergänzung)

Zum Ende der Bürgerversammlung fasste Herr Manteuffel die straßenverkehrlichen Belange und damit verbundenen Anregungen und Wünsche, die von den anwesenden Bürgern mitgetragen werden, noch einmal in einem Stimmungsbild zusammen:

- Einrichtung einer Zone mit eingeschränktem Haltverbot auf der Karlstraße zwischen der Dülmener Straße und der Laurentiusstraße – sowie auf der Franz-Darpe-Straße. Das Parken in gekennzeichneten Flächen wäre dann erlaubt.
- In der Karlstraße Markierung von versetzt angeordneten Parkflächen.
- Ausweisung von zusätzlichen Parkflächen in der Franz-Darpe-Straße, Meinertstraße und Dülmener Straße.
- Anlegung von Kurzparkzonen in der Karlstraße, Meinertstraße und Franz-Darpe-Straße. (Parkscheibenregelung von 07.00 – 16.00 Uhr, Höchstparkdauer 2 Stunden).
- Regelmäßige Kontrollen durch die Politessen sollen sichergestellt werden.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass mit diesen Maßnahmen nicht alle Probleme beseitigt werden können. Dafür ist der Bedarf an Stellplätzen im Umfeld der Berufsschule zu groß. Aufgrund der räumlichen Entfernung wird es nicht gelingen, die Schüler auf vorhandene, freie Parkflächen zu verdrängen. Entsprechend groß dimensionierte Parkflächen können im Gebiet selber nicht geschaffen werden. Mit den Maßnahmen kann es aber gelingen, den ruhenden Verkehr zu ordnen und eine Parksituation zu schaffen, die sowohl für Bewohner als auch Besucher zufriedenstellend ist.

Direkt nach den Sommerferien will Herr Manteuffel die Vorschläge im Fachausschuss für Umwelt, Planen und Bauen noch einmal vorstellen. Eine Umsetzung wäre dann im August 2007 möglich.

Herr Manteuffel bedankte sich bei den Anwesenden und schloss um 20.45 Uhr die Versammlung.

Gez. Thomas Mühlenkamp

### ***Ergänzung des Fachbereiches Bauen und Umwelt – Gebäudemanagement***

#### *Parkflächen vor der Jakobischule*

*Im Laufe der schulischen Sommerferien werden die auf den Stellplätzen eingebrachten Absperrpfosten teilweise entfernt. Es stehen dann dauerhaft 6 Parkplätze für die Allgemeinheit zur Verfügung. Eine Beschränkung der Nutzung (z.B. Parkscheiben-Regelung) soll zunächst nicht erfolgen.*

*Die verbleibenden 5 Stellplätze sind der Nutzung durch das Berufskolleg vorbehalten. Auf dem Schulhof werden 2 Stellplätze für das Lehrpersonal des Berufskollegs geschaffen.*

#### *Abfallbehälter auf dem Schulgelände*

*Das Schulgelände verfügt über 6 Abfallbehälter. Auf den Schulhöfen der städtischen weiterführenden Schulen sind weniger Behälter bei größerer Schülerzahl aufgestellt. Es erscheint daher nicht zwingend erforderlich weitere Gefäße aufzustellen. Vielmehr wird der Hausmeister verstärkt auf die bedarfsorientierte Leerung achten. Eine Überprüfung hat ergeben, dass die Gefäße im unmittelbaren Eingangsbereich stark genutzt werden, die Behälter auf dem Schulhof jedoch nur gering befüllt waren.*

*Die Behälter im Eingangsbereich sind täglich zu leeren.*

### Straßenreinigung Franz-Darpe-Straße

*Der Gehweg vor dem Schulgebäude unterliegt gem. Straßenreinigungssatzung der Anliegerreinigung. Er ist wöchentlich zu kehren. Im Bereich der Baumstandorte (2 große Platanen) sind zwei Anlieger für die Gehwegreinigung zuständig:*

- 1. Im Bereich Jakobischule und Kindertagesstätte die Stadt Coesfeld*
- 2. Im weiteren der private Anlieger Hausnummer 9*

*Die Anliegerreinigung umfasst jedoch nur eine Reinigung des Gehweges (ca. 1,50 m breiter Streifen) und nicht die Reinigung des gesamten Platzes (Kopfsteinpflaster) und der Baumscheiben.*

*Dieses Problem wurde bisher nicht erkannt und die Reinigungspflicht ist aktuell nicht eindeutig zugeordnet. Die Klärung erfolgt zur Zeit.*

*Die Straßenreinigung erfolgt wöchentlich durch einen von der Stadt Coesfeld beauftragten Unternehmer.*